

# Konsequenzen der Novellierung des § 14a EnWG

Netzorientierte Steuerung von steuerbaren Verbrauchseinrichtungen aus  
rechtlicher Perspektive

# Agenda

- 1** Hintergrund und Entstehungsgeschichte von § 14a EnWG
- 2** Geltende Regelung des § 14a EnWG
- 3** Eckpunktepapier der BNetzA
- 4** Fazit

# Das IKEM auf einen Blick



**Gemeinnütziger Verein  
Unabhängiges  
Forschungsinstitut**

**220+**  
Projekte



**Mehr als 10 Jahre Erfahrung  
in der interdisziplinären  
Klimaschutzforschung**

**495+**  
Publikationen



**Reduzierung von Emissionen  
Ausbau der Erneuerbaren  
Nachhaltige Entwicklung**

**60+**  
Mitarbeiter:innen

# Fachbereich Energierecht

## Die Zeit der erneuerbaren Energien erfordern ein Update des Rechtsrahmens

- Der Umbau unseres Energiesystems hin zu mehr Erneuerbaren Energien ist eine Mammutaufgabe.
- Das IKEM begleitet sie mit Analysen und Konzepten für die Weiterentwicklung des Rechtsrahmens.
- Damit setzen wir Impulse für den Ausbau erneuerbarer Energien, deren Integration in die verschiedenen Energiesektoren und für Möglichkeiten gesellschaftlicher Partizipation



42+

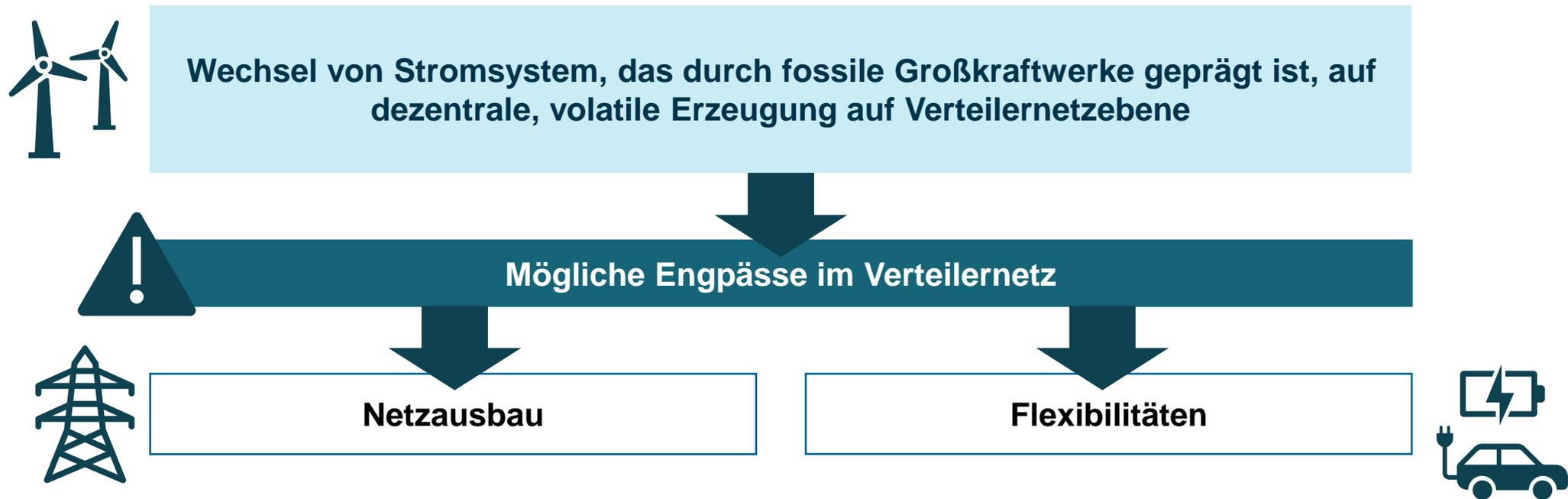
Projekte (2021)

19

Mitarbeiter:innen

# Hintergrund und Entstehungsgeschichte

# Herausforderung der Energiewende für das Verteilernetz



# Regelungsrahmen für Flexibilitäten

## Art. 32 Elektrizitätsbinnenmarktrichtlinie

- **Anreizmechanismus** auszugestalten, der **VNB** zur Beschaffung von **Flexibilitätsdienstleistungen** in **marktbasiertem Rahmen** veranlasst
- Regulierungsbehörden (oder VNB, vorbehaltlich der Genehmigung durch Regulierungsbehörden,) sollen **Spezifikationen** für die beschafften Flexibilitätsdienstleistungen **festlegen**

## § 13 (i.V.m. § 14) EnWG

Maßnahmen i.R.d.  
Verantwortung für Sicherheit  
und Zuverlässigkeit

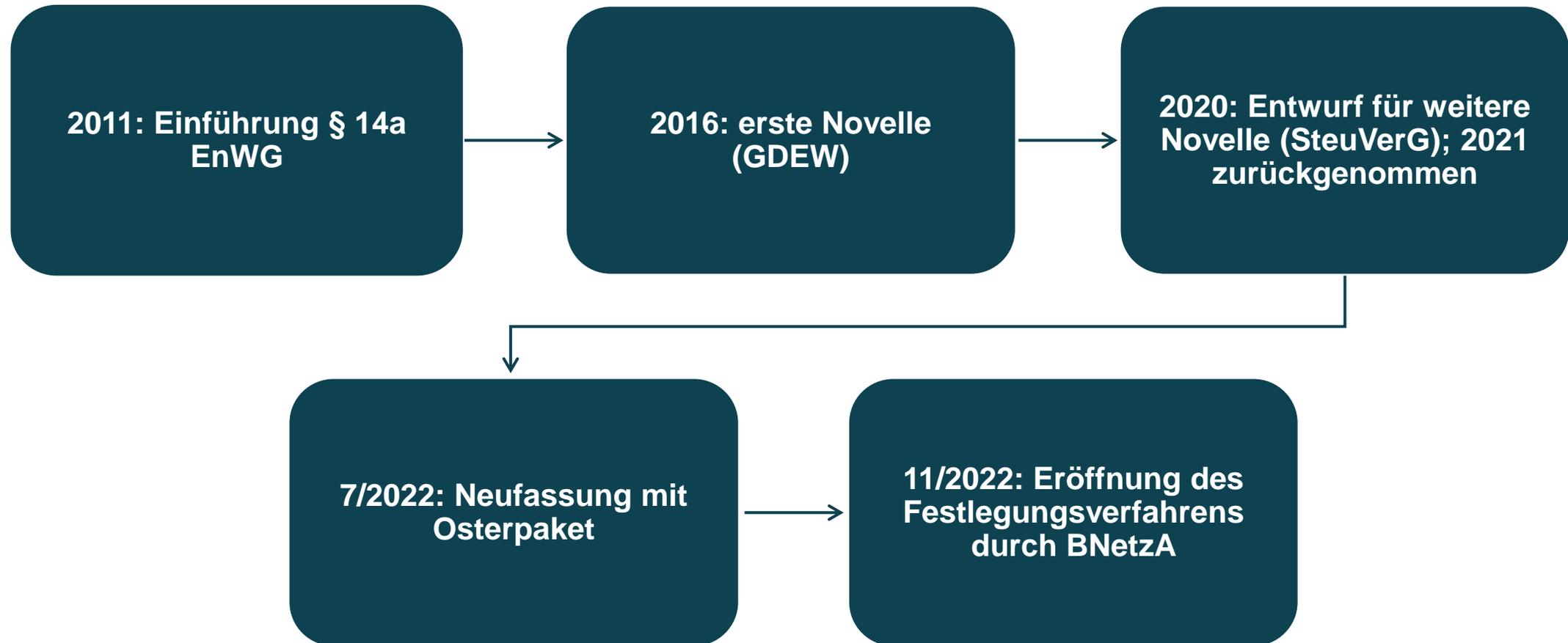
## § 14c EnWG

- Grundnorm für Beschaffung von  
**Flexibilitätsdienstleistungen**
- **Unabhängig von Netzengpass**
  - **Freiwillige Flexibilitätsleistungen**

## § 14a EnWG

- Sonderregelung zu steuVE**
- Als Maßnahme in **angespannten Netzsituationen**
  - Darüber hinaus **vorbeugend**

# Historie - Überblick



# Einführung und erste Novelle des § 14a EnWG

„Betreiber von Elektrizitätsverteilernetzen haben denjenigen Lieferanten und Letztverbrauchern **im Bereich der Niederspannung**, mit denen sie Netznutzungsverträge abgeschlossen haben, ein **reduziertes Netzentgelt** zu berechnen, wenn mit ihnen im Gegenzug die **netzdienliche Steuerung von steuerbaren Verbrauchseinrichtungen**, die über einen separaten Zählpunkt verfügen, **vereinbart** wird. Als steuerbare Verbrauchseinrichtung im Sinne von Satz 1 gelten auch **Elektromobile**. Die **Bundesregierung** wird ermächtigt, durch **Rechtsverordnung** mit Zustimmung des Bundesrates die Verpflichtung nach den Sätzen 1 und 2 **näher zu konkretisieren**, insbesondere einen Rahmen für die Reduzierung von Netzentgelten und die vertragliche Ausgestaltung vorzusehen sowie Steuerungshandlungen zu benennen, die dem Netzbetreiber vorbehalten sind, und Steuerungshandlungen zu benennen, die Dritten, insbesondere dem Lieferanten, vorbehalten sind.“ (§ 14a S. 1-3 EnWG a.F.)

**Zweck: Netzoptimierung durch effiziente Steuerung auf Nachfrageseite ermöglichen**



**Grundlage: freiwilliger Vertragsschluss**



**Begrenzung auf Niederspannung**

**Netzbetreiber**

berechnen reduzierte Netzentgelte

**Lieferant**

**Letztverbraucher**

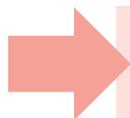
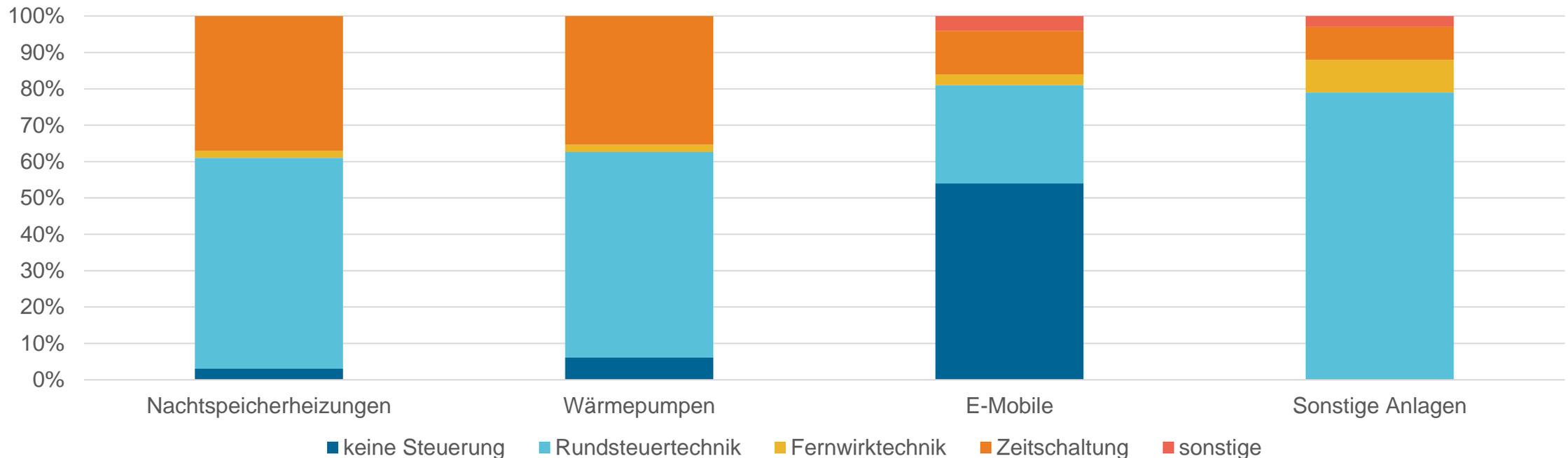
gestatten netzdienliche Steuerung

**Bundesregierung**

**Rechtsverordnung zur näheren Konkretisierung**

# Umsetzung in der Praxis

## Steuerungstechniken der steuerbaren Verbrauchseinrichtungen (2022)



Bisherige Regelung hat kaum zum Einsatz intelligenter Netzsteuerung geführt

# Änderungsbedarfe

**Hochlauf von Wärmepumpen und  
Elektromobilität**

**Umfassender Systemansatz zur Integration von steuerbaren  
Verbrauchseinrichtungen nötig**

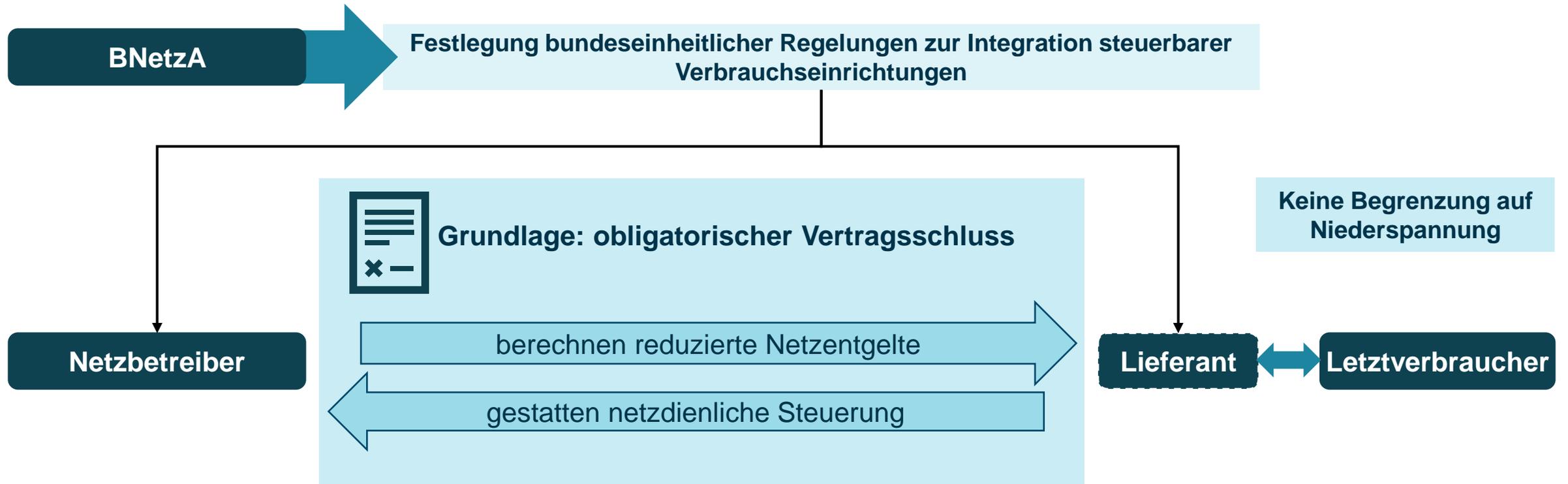
**EuGH-Rechtsprechung zur  
Unabhängigkeit von  
Regulierungsbehörden**

**Netzregulierungsbehörden müssen Entscheidungen im Rahmen  
ihrer Regulierungsaufgaben selbstständig treffen**

# Geltende Regelung des § 14a EnWG

# Grundlegender Regelungsgehalt

„Die **Bundesnetzagentur** kann durch **Festlegung** nach § 29 Absatz 1 bundeseinheitliche Regelungen treffen, nach denen Betreiber von Elektrizitätsverteilernetzen und diejenigen Lieferanten oder Letztverbraucher, mit denen sie Netznutzungsverträge abgeschlossen haben, **verpflichtet sind**, nach den Vorgaben der Bundesnetzagentur **Vereinbarungen** über die **netzorientierte Steuerung von steuerbaren Verbrauchseinrichtungen** oder von Netzanschlüssen mit steuerbaren Verbrauchseinrichtungen (steuerbare Netzanschlüsse) im Gegenzug für **Netzentgeltreduzierungen abzuschließen**. Dabei kann die netzorientierte Steuerung über **wirtschaftliche Anreize**, über **Vereinbarungen zu Netzanschlussleistungen** und über die **Steuerung einzelner steuerbarer Verbrauchseinrichtungen** erfolgen.“ (§ 14a Abs. 1 S. 1 und 2 EnWG)



# Steuerung

## Netzorientierte Steuerung als Oberbegriff

➔ Aktive Steuerung von steuVE und steuerbaren Netzanschlüssen



➔ Wirtschaftliche Anreize zu netzverträglichem Verhalten

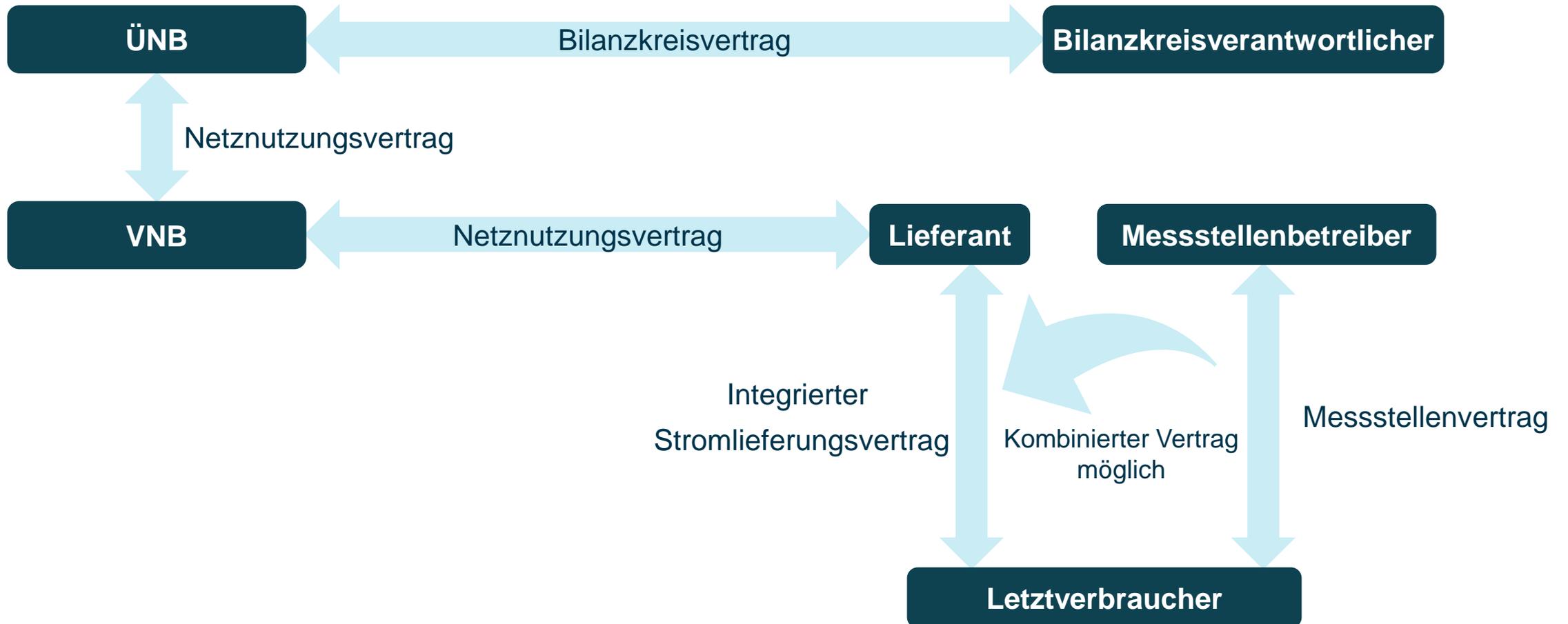
➔ Vereinbarungen über Netzanschlussleistungen

BNetzA kann Vorrang marktlich organisierter Flexibilitätsansätze (z.B. zeitvariable Netzentgelte, Ausschreibungen) vorsehen

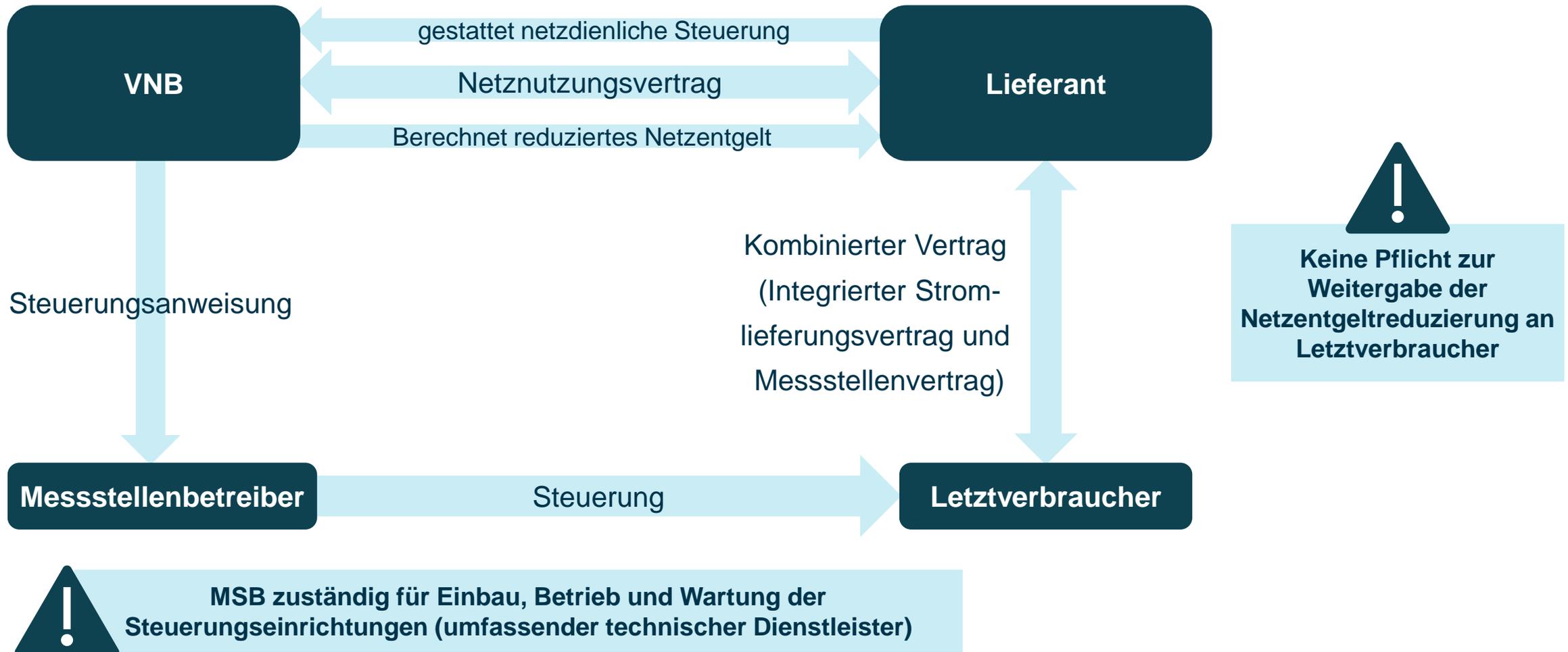


Nur Reduzierung der Leistungsaufnahme umfasst oder auch Zuschaltungen?

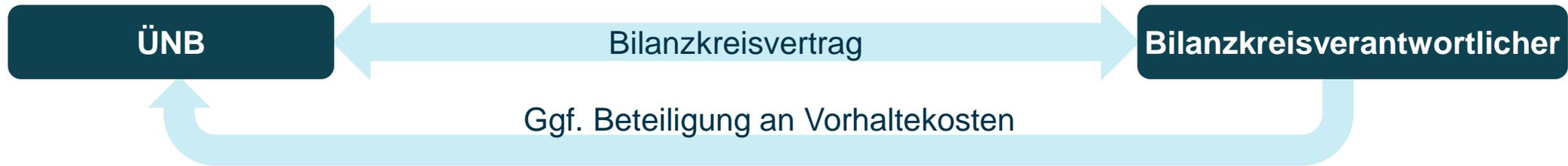
# Akteure – Überblick



# Akteure – Steuerung und Netzentgeltreduzierung



# Akteure - Bilanzkreisbewirtschaftung



**?** Nachweis, welcher Anteil des Einsatzes und der Vorhaltung von Regelenergie auf Steuerung beruht?

# Übergangsregelung

„**Bis zur Festlegung** bundeseinheitlicher Regelungen nach Absatz 1 haben Betreiber von Elektrizitätsverteilernetzen denjenigen Lieferanten und Letztverbrauchern im Bereich der Niederspannung, mit denen sie Netznutzungsverträge abgeschlossen haben, ein **reduziertes Netzentgelt** zu berechnen, wenn mit ihnen im Gegenzug die **netzorientierte Steuerung** von steuerbaren Verbrauchseinrichtungen, die über einen separaten Zählpunkt verfügen, **vereinbart** wird. Die **Bundesnetzagentur** kann durch **Festlegung** nach § 29 Absatz 1 Regelungen zu **Definition und Voraussetzungen für steuerbare Verbrauchseinrichtungen**, zum **Umfang einer Netzentgeltreduzierung** nach Satz 1 oder zur **Durchführung von Steuerungshandlungen** treffen und **Netzbetreiber verpflichten**, auf Verlangen Vereinbarungen gemäß Satz 1 nach diesen Regelungen **anzubieten**.“ (§ 14a Abs. 2 EnWG)



**Bisherige Vorgaben gelten bis zur Festlegung fort**



**BNetzA kann Übergangsfestlegung zu Einzelheiten treffen**

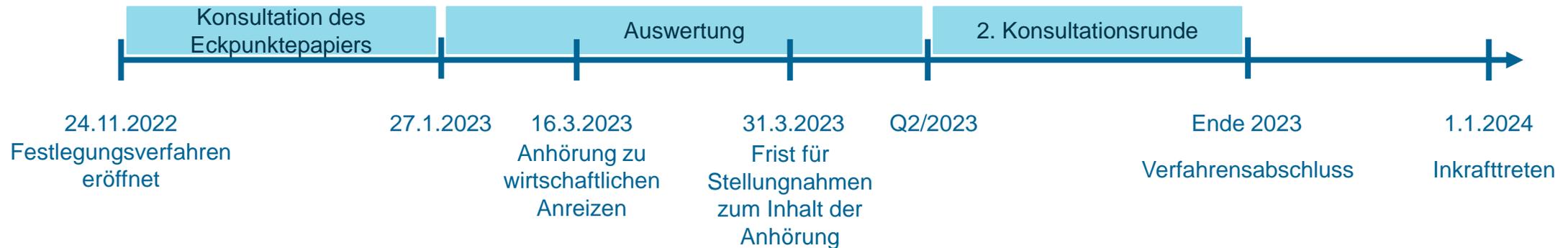
# Eckpunktepapier der BNetzA

# Festlegungsverfahren im Überblick

**Grundsätzliches Vorgehen: BNetzA strebt umfassende Festlegung in kurzem Zeitrahmen an**



**Regelungsabsicht: Einfaches und praktikables Modell, das möglichst kurzfristig die wesentlichen Voraussetzungen für Integration in der Niederspannung bereitstellt**



# Angestrebter Interessenausgleich

## Vermeidung von Überlastungen im Verteilernetz

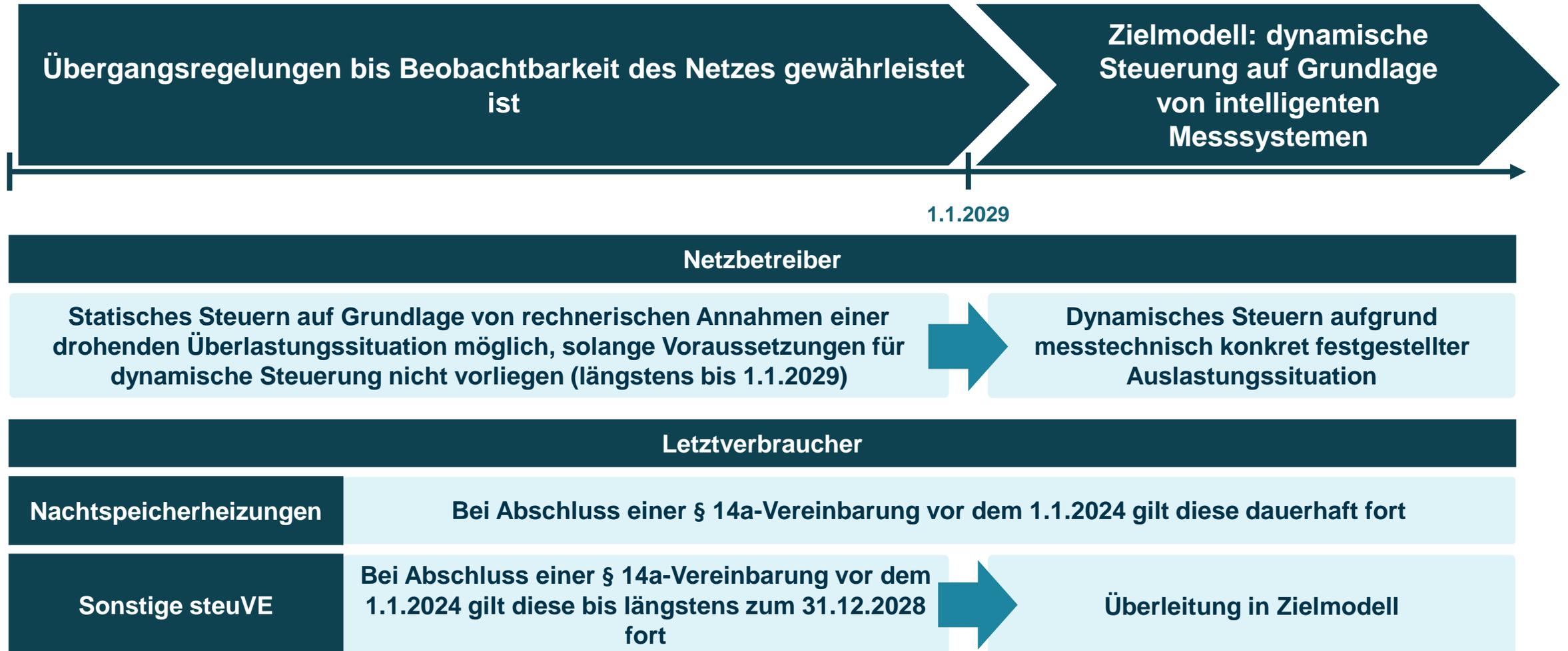
- **Direkte Steuerung** grds. möglich
- **Verpflichtende Einbeziehung** aller Betreiber von steuerbaren Verbrauchseinrichtungen



## Minimierung von Komfortverlust bei Verbraucher:innen

- Steuerung nur insoweit, wie es **unbedingt nötig** ist
- **Keine vollständige Abschaltung**
- **Kein separater Zählpunkt** erforderlich

# Übergangsregelungen und Zielmodell



# Anwendungsbereich des Zielmodells

1	<ul style="list-style-type: none"><li>• Nicht-öffentlich zugängliche Ladepunkte für Elektromobile</li><li>• Wärmepumpenheizungen (inkl. Zusatzheizung)</li><li>• Anlagen zur Erzeugung von Kälte oder</li><li>• Stromspeicher hinsichtlich der Strombezugsrichtung</li></ul>
2	Max. Leistungsbezug von mehr als 3,7 kW
3	unmittelbarer oder mittelbarer Anschluss am Niederspannungsnetz (NE 7)
4	Inbetriebnahme ab 1.1.2024



Ausdehnung auf andere Spannungsebenen und Verbrauchseinrichtungen späteren Verfahren vorbehalten

# Teilnahmeverpflichtung

## Letztverbraucher

- Teilnahmeverpflichtung ohne Ausnahme für alle Betreiber:innen von steuerbaren Verbrauchseinrichtungen i.S.d. Eckpunkteapiers
- Sicherstellung der Anbindung an
  - Intelligentes Messsystem über Steuerungseinrichtung
  - Steuereinrichtung des Netzbetreibers
- kein separater Zählpunkt erforderlich

## Netzbetreiber

- Ohne Ausnahme zur Teilnahme verpflichtet:
- Alle Verteilernetzbetreiber
  - Alle Niederspannungs-Netzgebiete
  - Alle Niederspannungs-Leitungsstränge

# Steuerungsmöglichkeiten

Nur übergangsweise, längstens bis 1.1.2029

## Statisches Steuern

- **Rechnerische Annahme** einer drohenden Überlastungssituation
- **Steuerungsvorgänge** auf Basis der rechnerisch ermittelten Ergebnisse **im Vorhinein festgelegt**
- **Messtechnische Möglichkeiten unverzüglich** bei der Planung künftiger Steuerungsvorgänge **zu berücksichtigen**

Sobald Voraussetzungen in NS-Leitungsstrang vorliegen

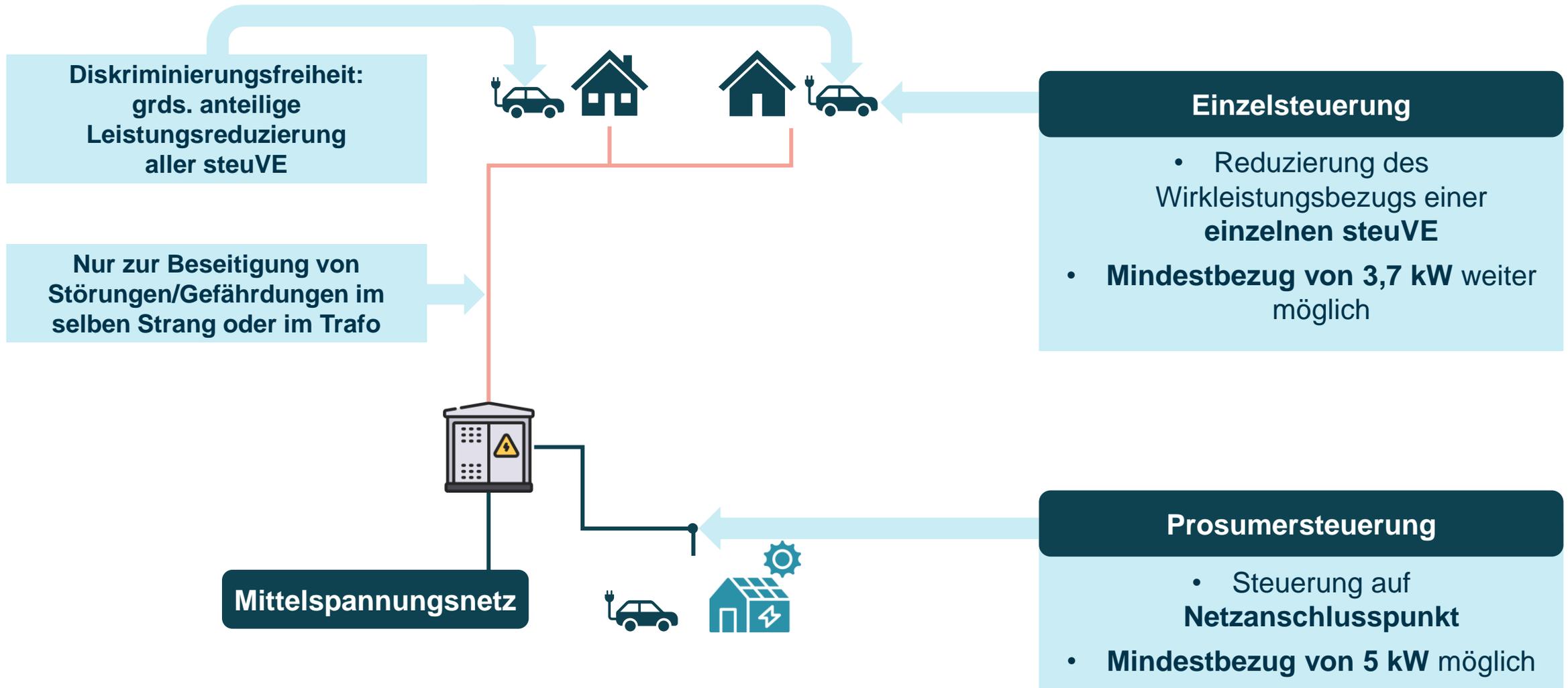
## Dynamisches Steuern

- wird aufgrund einer **messtechnisch konkret festgestellten Auslastungssituation** in Bezug auf die betroffenen Betriebsmittel ausgelöst
- messtechnische **Feststellung in Echtzeit** (max. 3 Minuten Verzug)
- Steuerungsbefehl nur solange und in dem Maße, wie es zur **Beseitigung einer konkreten Gefährdung oder Störung** der Sicherheit und Zuverlässigkeit des Netzes erforderlich ist

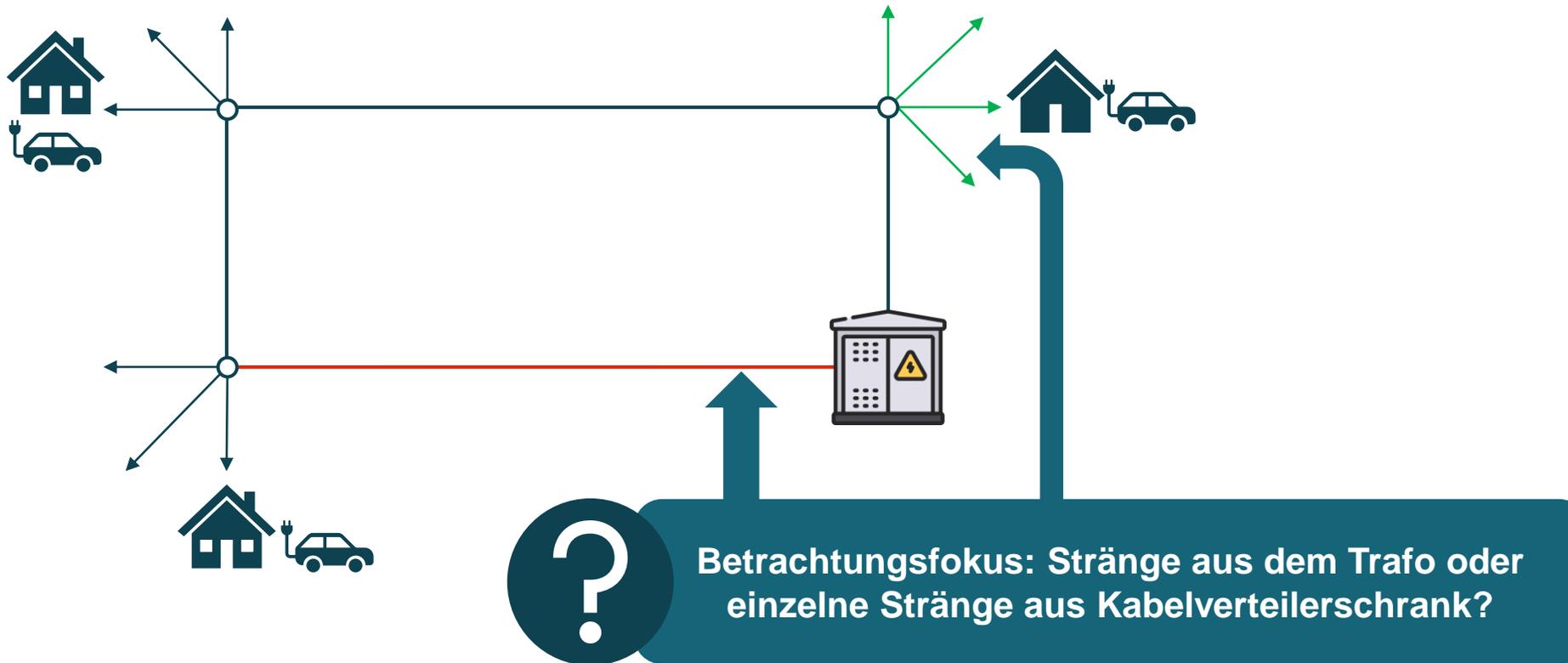


Derzeit 15-Minuten-Mittelwert etabliert → Umsetzung der messtechnischen Feststellung in Echtzeit?

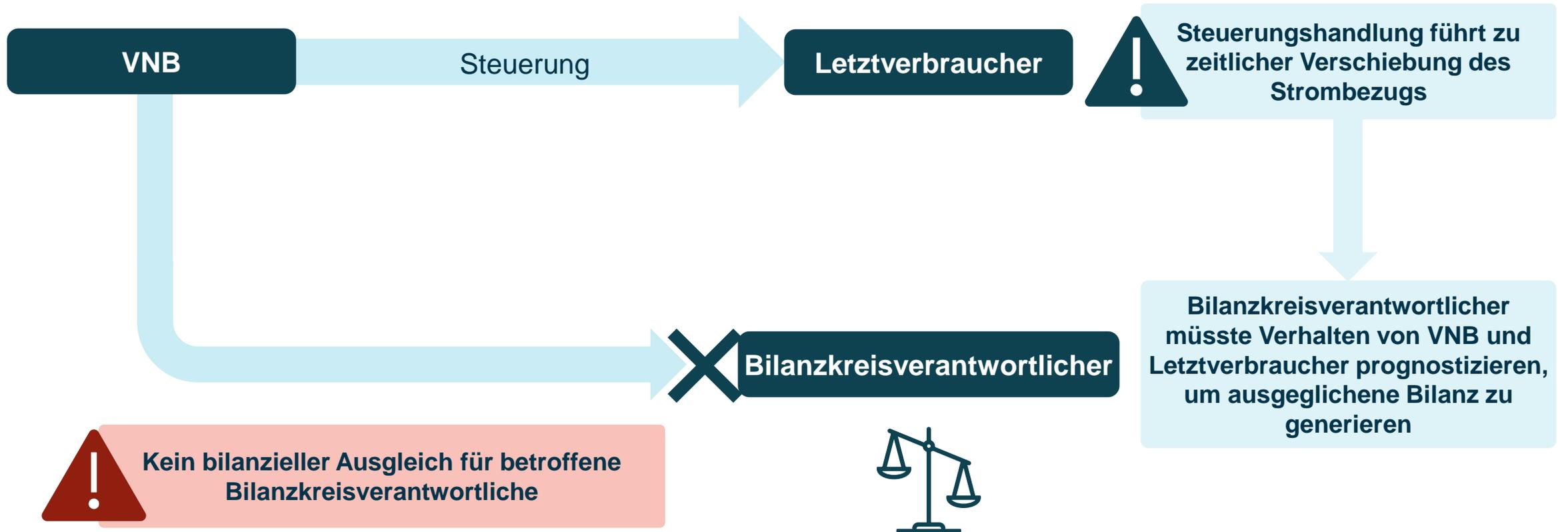
# Dynamische Steuerung



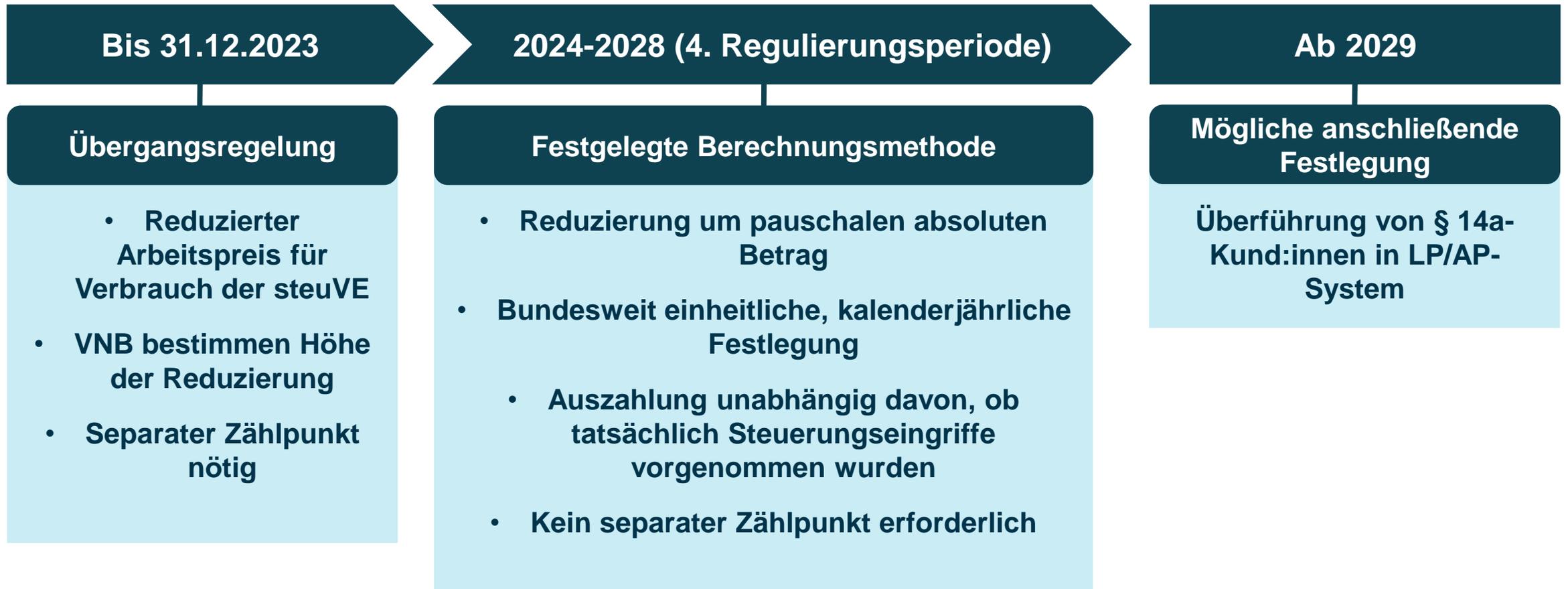
# Dynamische Steuerung



# Rechtsfolgen der Steuerung



# Netzentgeltreduzierung



# Schutz der Letztverbraucher

## Netzanschluss

Anspruch auf sofortigen Netzanschluss

## Netzertüchtigungspflichten

Allgemeine Pflicht der Netzbetreiber zur bedarfsgerechten Netzertüchtigung

Wenn Steuerungsmaßnahmen durchgeführt werden und mit weiteren Maßnahmen zu rechnen ist



spätestens dann Netzausbauplanung für diesen Bereich anzupassen

## Dokumentationspflichten

Strangscharfe Dokumentation von getroffenen Steuerungsmaßnahmen und Netzausbaumaßnahmen, die aufgrund von Steuerungsmaßnahmen erfolgen

# Fazit

Positive Aspekte	Mögliche Problemstellungen
<b>Potenzial</b> für Nutzung <b>flexibler Lasten</b> wird gehoben	<b>Einspeisung</b> nicht abgedeckt
<b>Zeitnahe</b> , umfassende Festlegung	Eckpunktepapier begrenzt auf <b>Niederspannung</b>
Grundsätzliche <b>Begrenzung</b> der Möglichkeiten <b>direkter Steuerung</b>	Umsetzung der <b>messtechnischen Feststellung</b> in <b>Echtzeit</b> problematisch
Keine Drosselung auf Null; garantierter <b>Mindestbezug</b>	<b>Wettbewerbliche Lösungen</b> werden <b>stark eingeschränkt</b> ; kein Vorrang <b>marktlicher Instrumente</b> vorgesehen



Künftige Regelung marktlicher Instrumente, insb. mit Rollout von intelligenten Messsystemen?

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

**Fragen und Diskussion**

